

General-Anzeiger



Wöchentliches Tagesblatt.

Abonnement 20 Bgr. pro Monat fest 1 1/2 Bgr. Ganzjährig 16 Bgr. 20 Bgr. pro Quartal 4 Bgr. Einzelhefte 1 Bgr. 10 Bgr. pro 10 Hefen. Anzeigen nach Vereinbarung. Druckerei: **W. G. Schmidt**, Halle a. S., Markt 15. Tel. 151.

Haupt-Expedition:

Erhalten werden ferner sämtliche Blätter entgegen. Einzelne Hefen 1 Bgr. 10 Bgr. pro 10 Hefen.

für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliches Gratisbeilagen: „Der Bauernfreund“ und „Athena am Saalestrand“

Wöchentliches Wochenblatt.

Druckerei: **W. G. Schmidt**, Halle a. S., Markt 15. Tel. 151. Anzeigen nach Vereinbarung. Druckerei: **W. G. Schmidt**, Halle a. S., Markt 15. Tel. 151. Anzeigen nach Vereinbarung. Druckerei: **W. G. Schmidt**, Halle a. S., Markt 15. Tel. 151. Anzeigen nach Vereinbarung.

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten.

Der Zweibund und der Dreibund.

Halle, 30. Oktober.

Offenbar infolge der jüngsten Erörterungen der Presse, welche den Zweibund behandelte, hat sich der italienische Staatsmann Crispienelli von jeder eine starke Stütze des Dreibundes und der Bismarckschen Politik gemehrt ist, veranlaßt gefügt, seinerzeit sich darüber zu äußern. Er rückt die Sache dabei jedoch in ein neues und interessantes Licht, das besonders das Verhältnis zwischen dem Zweibund und Dreibund betrifft.

Der englische Correspondent des italienischen Blattes „Tribuna“ hat diesem einen längeren Auszug aus dem Artikel Crispienelli über den Zweibund und Dreibund, der jetzt in der in London erscheinenden Zeitschrift „Nineteenth Century“ publiziert wird, übermittelt. Dieser Auszug lautet: Der Zar oder Kaiser und der Präsident France haben in einem Augenblick feierlicher Begeisterung das Bündnis zwischen dem Kaiserreich und der Republik proklamiert. Niemand würde dadurch überrascht werden, wenn man sich zu überlegen, welches Datum der Vertrag trägt, er gilt und ist für beide Staaten ein unauflöslicher Bund, für Frankreich eine Selbstverständlichkeit, ein Zeugnis auf seine militärische Hegemonie, für Europa eine Gewähr. Der Zar und die Republik schließen einander aus. Der eine ist die Negation des anderen, ihre Tendenzen sind unvereinbar; und sind die Zwecke des Bündnisses unbekannt, nur ist es sicher unauflöslich, daß es den Triumph des politischen Prinzipes demokratisch, Frankreich am liebsten zur Monarchie zurückzuführen, als das Kaiserreich eine Republik werden kann; noch weniger können wir glauben, daß die Verbündeten gemeinsam für die Befreiung der Völker kämpfen werden. Dem widerspricht das ganze Verhalten in der Orientfrage. Seit unserer Jugend waren wir gewohnt, in Frankreich den Fortschritt der Freiheit zu sehen und darum hätten wir ein Bündnis zwischen Frankreich, Italien und England für natürlich gehalten. 1859 wurde ein Bündnis zwischen Österreich, Italien und Frankreich geschlossen, dem, wenn es zu Stande gekommen wäre, England nachsichtlich beigetreten sein würde. Er fand gewiss bräutigam, was in Vorschlag und verlangte die Aufrechterhaltung Rom als Italien. Diese Verbindung sollte zu keinem großen Schaden von Frankreich, Italien und Frankreich dienen. Sie wollte lieber die Freuden in Paris als die Italiener in Rom sehen. Das werden die Folgen des Bündnisses sein, wenn er einmal in Aktion tritt? Wenn der Vertrag seine eigentlichen Pläne verfolgte, so hätte man ihn, um Europa zu beruhigen, publiziert, wie einst Deutschland und Österreich den übrigen. Frankreich hat nach 1870, anstatt als einzige Republik Europas inmitten starker Monarchien die Volksherrschaft zu pflegen, daß gefügt und Rache vorbereitet. Die Unterdrückungen von 1870 nicht gefügt, hat es France's Mächte aus Petersburg mit dem Ruf „Nach Berlin!“ geleitet, den es Napoleon 1870 bei der Wende zuzuführen. Welches Recht hat Frankreich auf Glas und Kohlenstein? Dürft sein Ansehen auf dem Prinzip der Nationalität oder auf dem Volkswillen? Was ist denn, Fortschritt Nationalität ungenügend.

Und nun führt Crispienelli dazu aus, was Glas und Kohlenstein an Frankreich kamen, und schließt daraus, daß die Wille eines Mannes und kein nationaler Grund die Reichslande an Frankreich brachte. „Zwanzig und zwanzig Jahre gehen sie nun zum Deutschen Reich und nichts be-

weicht, daß sie sich nicht mögen. In Paris legt man Kränze an der Statue Straßburgs nieder, in Straßburg jubeln die Bürger dem Kaiser Wilhelm zu. Italien ruht nicht, bis es die vom Wiener Kongreß ihm ausgemessenen Kränze vorlegt hatte. Glas ist ruhig, weil es nach Kriegsbrech zum alten Vaterlande zurückkehrt. Die Pariser Regierung will es zurückhaben und hat für ihre Abzucht einen Bundesgenossen gefunden. Sicherlich hat der Zar für sein Verprechen eine Gegenleistung verlangt. Vor 90 Jahren hatte Frankreich nur zwei Feinde, England und Österreich, und Europa war in Napoleons Gewalt, er konnte dem Zaren vorzulesen, es mit ihm zu teilen. Jetzt sind die Rollen vertauscht. Frankreich ist isoliert, es mußte unter Aufopferung seiner Grundbesitze Rußlands Freundchaft erbeten. Aber das ist nicht sein größtes Unglück. Man darf vermuten, daß Verträge zu Rußlands Gunsten eine Gefahr für Europas Freiheit bedeuten. Aus allen diesen Gründen folgt, daß der Zweibund als ein Produkt des unbesiegbaren Krieges führen wird. Der Dreibund dagegen ist ein Friedensbund. Seine Mitglieder haben nur zu erhalten was sie besitzen. Der Zweibund gewährt keine Sicherheit und Europa hat ihm gegenüber Recht zum Vorgehen. Frankreich will die verlorenen Provinzen, Rußland Konstantinopel. Man darf nicht vergessen, daß es nicht Rußlands Verdienst war, wenn im Jahre 1888 der Krieg nicht ausbrach, als Ferdinand von Coburg der Thron Bulgariens bestieg, und daß nach ihm die Verträge, die damals die Initiative zum friedlichen Ausgleich Italien veranlaßt. Eine Hoffnung bleibt, daß der heutige Zweibund das gleiche Schicksal hat, wie der von 1808. Der Vertrag ist nicht nur ein Zeugnis auf seine militärische Hegemonie, sondern auch ein Zeugnis auf seine politische Hegemonie. Der Apfel der Zwietracht war damals die Herstellung Polens. Aber in der Politik lebt man nicht von Hoffnungen. „Caveant consules!“

Crispienelli stellt im Zweibund nichts als eine unnatürliche Ehe zwischen der Demokratie und dem monarchischen Absolutismus, welche keine Dauer haben könne, sondern in die Welt gehen muß. Dennoch spricht Crispienelli, daß nicht streng logisch entwickelten Gedanken aus, daß dieser in sich haltlose Zweibund eine die allgemeine europäischen Friedenspolitik darstellende Tendenz verfolge, „in eine unmittelbare Gefahr für Europas Freiheit bedeuten. Wenn man nun auch Crispienelli darin Recht geben mag, daß der Zweibund gegenüber Österreich geboten sei, so kann man sich bei seinen Ausführungen doch nicht des Eindruckes erwehren, daß er zu sehr gemalt hat. Der Zweibund behält ohne Zweifel sein gewaltiges Übergewicht am Dreibund und Frankreich wie Rußland müssen sehr wohl, daß es verhängnisvoll ist, leichtsinnig die Kriegserklärung gegen Wächter zu erteilen, die für Fälle bis an den Ärmel gewappnet sind.

Nach einer Werbung aus Rom findet die Veröffentlichung wegen ihres scharfen Tones im Allgemeinen wenig Billigung; man findet die verlegenden Urtheile über Rußland und Frankreich unangebracht, obgleich nicht grundlos. Das Ausdrucksweise hat sich nicht geändert und dürfte in Paris und Petersburg betonen, daß Crispienelli's Anschauung und Standpunkt gegenwärtig bedeutungslos sei.

Politische Heberfisch.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Oktober. (Sofortgeschichten.) Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen heute Morgen gemeinsam einen Spaziergang und hielten um 11 Uhr einen Vortrag im astro-physikalischen Observatorium zu Potsdam. Heute Nachmittag begab sich der Kaiser zur Jagd nach Liebenberg. Vorher hatte derselbe in Berlin dem Reichstag einen längeren Besuch abgestattet.

(Sachlich der Reize des Kaisers nach Jerusalem) verläutet, daß dieselbe doch schon im Frühjahr stattfinden soll. Es wird laut Meldung aus Konstantinopel kürzlich die Enttaltung eines ganz außerordentlichen Pompes bei dieser Gelegenheit in Aussicht gestellt. In derartigen Hoffnungen verläutet, daß eine Einladung nach Konstantinopel jedoch nach der definitiven Abreise der Kaiserin Reise erfolgen wird, und man hofft, daß dieser Einladung Folge geleistet werden wird.

(Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland) teilen heute Vormittag 10 Uhr von Darmstadt ab. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen geben ihnen das Geleit am Bahnhof, wo die übrigen Fürstlichen sich ebenfalls eingefunden hatten. Das Kaiserpaar reiste über Halle-Volen-Loth-Exhaußen. In Gießen wurde derselbe vom Großherzog und Großherzogin von Sachsen-Weimar begrüßt. Die letzte Anwesenheit mit dem Kaiserlichen Hofe soll, wie bereits erwähnt, in vorausbestimmter Weise durch beiderseitige persönliche Aufmerksamkeiten ausgefallen sein. Eine Kurstour in dem offiziellen Organ, der „Darmstädter Zeitung“, hat man schließlich nicht überflüssig gehalten, da die Hauptfrage, die Verhältnisse mit dem Kaiserlichen Hofe auf diesem Wege erledigt sei. Besonders ist auf seine Reise aus und nur die geringste Zustimmung zurückgeblieben.

(Dem Staatssekretär Grafen Polakowski) ist auf eine Eingabe des deutschen Verbandes launmännlicher Vereine an das Reichstag des Innern wegen Herabsetzung einer einheitlichen Handhabung der Bestimmungen über die Benutzung der öffentlichen Gebäude erwidert worden, daß nach dem Ergebnisse von Verhandlungen, die das Reichstag am Innern im Herbst 1895 auf Antrag des genannten Verbandes mit dem preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe abgeschlossen hat, seine Bereinigung zu erneuten Gesprächen in dieser Angelegenheit vorliegt. Insofern die Angelegenheit in den nächsten Tagen vorliegen sein, müsse den betreffenden Vereinen schriftlich mitgeteilt werden, sich an die zuständigen Ministerien zu wenden.

(Der Entwurf einer Militärstrafprozessordnung) wird, nachdem der Bundesrat die Beschlüsse wenigstens nicht angenommen hat, demnächst zur Verathung und Verabschiedung gelangen. Damit ist die Vorlage des Entwurfs an den Reichstag gesichert.

(Ueber die Beschränkung der Annahme von Botschaften) wurde bereits berichtet worden, theils die „D. Reichs-Bl.“ nach mit, daß im Jahre 1898 nur die Botschaft angenommen werden dürfen, wenn bereits früher bestimmte Aufzeichnungen auf Annahme gemacht worden ist. Die Oberpostdirektionen dürfen jedoch die bisher zugelassene Zahl der selbständig anzunehmenden Botschaften nicht überschreiten und auch für die im laufenden oder im nächsten Jahre sollen Zulagen auf Annahme von Botschaften nicht mehr gemacht werden.

(Dem Lippischen Landtag) ist ein Gesetz, betreffend die Transporthilfe und Regententafel, zugegangen. Aus der Vorlage geht hervor, daß die gräfliche Linie Lippische-Steinförde-Steinförde Mitglieder hat: 1. den Grafen, 2. Herrn Schöbe, 3. Herrn Schöbe, 4. die männlichen Nachkommen der Grafen und der Landesherrlichkeit mit, gemäß und aus allen künftigen auf Herrn Schöbe'sches Familien-Vertrag, § 14 handelt von der Sanction der Grafen. Hierzu gehört die Einwilligung des Familienoberhauptes und die Erklärung, daß die Ehe standesgemäß ist.

(Ueber das Ergebnis der Beratungen im Reichspostamt) im Betreff der Handels- und der Landesherrlichkeit mit, gemäß, daß die Ergründung der Vermögensgegenstände für einzelne Briefe auf 20 Gramm einstmals als bringendes Bedürfnis anerkannt wurde. Der Reichstag der Postanordnungen soll voraussichtlich noch im Jahre 1898 ab auf 600 Mark erhöht werden. Ueber eine Ergründung der Postanordnungen geht für kleinere Beträge waren die Vorschriften bezüglich des erheblichen Postanordnungen sehr getheilt. Auch die Erörterungen über die Erhebung der Gebühr für Stadtbriefe hatte kein abschließendes Ergebnis. Ueber die Schalterdienstleistungen gingen die Meinungen weit auseinander. Eine einheitliche Regelung für das Reichspostamt dürfte kaum stattfinden. Die Postanordnungsformulare sollen demnächst bezüglich ihrer Abfertigung

Der Majoratsherr.

Roman von Rudolf v. Eschstruth. (Fortsetzung.)

Er war zu stolz, um sich von unverbientem Gelde ernähren zu lassen, er war viel zu edel und rechtlich denkend, um dem blinden Zufall seine Existenz verdanken zu wollen. Selbst ist der Mann! — Was er im Leben war und galt, wollte er nur sich allein verdanken. Allerdings übertrieb er in dieser Ansicht ein wenig. Wie man sagte, nahm er nur die allerunvermeidliche Zulage von den Eltern an, lebte so solid und einfach wie seine unheimlichsten Kollegen und hielt sich der Residenz mit ihrem kostspieligen Hofleben mit Wohlthun fern.

Der Herzog schien ganz andere Pläne betreffs seiner Karriere zu haben, — und sehr ungenügend er dem Gehalt des jungen Grafen noch, in der Abgeschlossenheit der Wälder seinen Dienst verrichten zu dürfen. — Als abermaliges Zeichen besonderer Zuneigung beförderte der Landesherr ihn zum Oberförster auf Leutenich, einem Jagdschloß des Herzogs, romantisch im Gebirge gelegen, auf welchem der hohe Herr öfters im Jahre weilte, die verschiedensten Sagen abzuholen.

Graf Wulff-Dietrich lebte dort in anspruchsloser und bescheidenen Weise, nun völlig sein eigener Herr und auf eigenen Füßen stehend.

Sein Weg führte ihn nur dann in die Residenz, wenn die Eltern ihn zu den hohen christlichen Festen, zu Geburtstagen oder sonstigen Feierlichkeiten einluden, oder wenn er Besuch bekam, seiner Stellung als Jagdjunfer gemäß am Hofe Dienst zu thun. Welch ein Unterschied zwischen Wulff-Dietrich und seinem Bruder Hartwig!

Graf Wulff-Dietrich hatte seinen jüngsten Sohn bei den Dragonern, welche in der Residenz standen, eintreten lassen, und so sparlos und anspruchslos wie der künftige Majoratsherr von Reich lebte, so grenzenlos verwöhnt und unbescheiden war Hartwig.

Die Zulage, welche er von den Eltern bezog, war enorm, und weil Wulff-Dietrich keinerlei Unterthänigkeit mehr von dem Vater annahm, so erzählte man sich, daß Hartwig auch noch den Theil, welcher für den Bruder ausgesetzt gewesen, gleich einem nimmermatten Moloch verschlang.

Und trotzdem war er oft in Geldverlegenheit und benötigte, die Hilfe der verblendeten Eltern gar manchmal privatim anzurufen.

Trotz seines Reichthums erkeute sich der junge Graf einer gewissen Beliebtheit. Seine äußere Erscheinung war hübsch und elegant, wenn auch sein rundes Gesicht mit dem dunklen, geranneten Schuurbärtchen etwas Puppenhaftes gegen die stolzen, großen, gradlinigen Jüge des Bruders hatte.

Hartwig war auch bedeutend kleiner, wie Wulff-Dietrich, dessen hohe, schlanke Gestalt mit der imponirenden ruhigen Haltung die meisten Herren noch um eines Hauptes Länge übertraf.

Hartwig besaß alle gesellschaftlichen Talente, welche dem zukünftigen Majoratsherrn abgingen, er verstand es, zu amüsieren, — er machte ungeschälten Damen die Cour, — er wettezte und trank mit den Komraden, er sagte den verheirateten Damen die verwegentesten Lügen, — zahlte verschwenderische Summen für alle Suppererene, Kränzen, Waisen- und Armenhäuser, welche die unverbesserten älteren Damen leiteten, er arrangierte alle Partien, Kojinofete, Theateraufführungen und Lawn-tennis-Schlachten, welche Mütter und Töchter von ihm verlangten, und so war es selbstverständlich, daß er eine hervorragende Rolle in der Gesellschaft spielte und unbesritten als Löwe des Tages in den Salons herrschte.

Das Weihnachtsfest stand vor der Thür. Ueber den glitzernden Fahrgew, welcher von dem strahlend erleuchteten Portal der Villa Calabella mündete, zollte die Equipage, welche Graf Wulff-Dietrich von der Bahn abgeholt hatte.

Duue auf die Hilfe der Dienerschaft zu warten, stieß der junge Oberförster selbst den Scherz zurück und sprang auf die hieseligen Wollfalten nieder.

Er stand wunderlich gegen seine prächtige Umgebung ab, als er in dem einfachen grauen Jagdwild die goldgeputzte Treppe emporstieg, aber die Diener verniechten sich so respektvoll vor ihm, wie vor einem Namen, welchem man nicht nur Ehre anthon muß, sondern welchem man auch gern alle Ehre erweist. — Die Gräfin trat ihm mit physischen Wohlthun entgegen, und Graf Wulff-Dietrich umarmte ihn voll gemessenem Wohlwollens, nur Hartwig blieb ungenirt in dem bequemen Sessel liegen, breitete die Arme weit aus und sang mit viel Stimme und wenig Melodie: „Was, ich bist nicht — ich bin die weiße Taube!“ — ein kleiner Scherz für den „gräflichen Jagdwild“, welcher Gräfin Mutter außerordentlich amüsierte.

„Sie lieber Wulff, der arrogante kleine Eschlingel da kann es Dir immer noch nicht recht vergehen, daß Du in die simple Jagdtruppe geschickt bist!“ — lachte sie — und fügte ein wenig schmelzend hinzu, „ebenjo wie es Deiner elterlichen Mutter stets von neuem einen Stich ins Herz giebt, wenn sie ihren Knechten so schmuddos gefleckt daher kommen sieht.“ —

„Du — Ein Dienstmädchen und Treppenhilfe, die sind gar schön — die sind gar gut!“ — intonirte der Dragoner abermals, dem Bruder die Hand schüttelnd und alsdann in Prosa fortfahrend: „Ich verwohne mich gegen Deine Aufschuldigung, Mama, außer theurer Freundschaft ist ein durchaus schmuddes Dusch, welcher logar den Dienstmädchen aufweisen kann! Was willst Du?“ — Sein Gesicht hat abstoßendes Schmitz, — verlaßt sich Wulff-Dietrich nicht in seiner Einmaligkeit, sondern tritt diejen „Grau in Grau“ so püchelt, daß ich morgen Vormittag öffentlich mit ihm hupazieren gehen will!“ —

„Grau in Grau! das ist es ja!“ — lachte Gräfin Melanie und schmeigte sich vorwärtswoll an den Arm ihres Großvaters, daß ihre elegante Toilette in allen Seitenaltären rauchte, süßer Goldschmuck jeder Spitze und Bandflöste zu entzücken schien.

Halle a. S.
Gr. Steinstr. 87.

A. Huth & Co.

Halle a. S.
Gr. Steinstr. 87.

Fortwährende Ausstellung von Neuheiten in:

Damenhüten

aparte Neuheiten in solidem feinen Geschmack.

Mädchenhüten

kleidsame Formen mit chicen Garnituren.

Modellhüten

Wiener und Pariser Genre unter Kostenpreis.

Bänder, Schleier

letzte Erscheinungen der Mode.

Ballkleiderstoffen

überraschende Auswahl in dichten und klaren Geweben.

Ball-Umhängen

aus Woll- u. Seidenstoffen in einfacher und reicher Ausstattung.

Ball-Châles

Seiden-Gaze, Spitzen- und neuen Fantasie-Stoffen.

Ball-Fächer

Seidengaze, gemalt u. echten Marabout- u. Strauss-Federn.

Theater-Capotten

reiche Auswahl aparter Neuheiten.

Kopf-Châles

in uerreichem Sortiment kleidsamer Farbenstellungen.

Blusenhemden

Seiden- und Wollstoffen, gute kleidsame Façons.

Damen-Gürtel

aparte Neuheiten in Leder u. Seide, neueste Schösser.

Feder-Boas

neueste Marabout- u. Straussfedern in schwarz, silbergrau u. weiss.

Pelz-Waaren

Barettes, Muffen und Kragen moderne Pelzarten.

Unterröcke

in soliden Seiden- u. Wollstoffen und schönen Garnituren.

Regen-Schirme

für Damen, Mädchen und Kinder, solide Stoffe und Gestelle.

Schwarze u. grüne
Thee's
neuerer Ernte, von vorzögl. Geschmack, halten bestens empfohlen
E. Walther's Nachf.
Moritzwinger 1 u. Steinweg 20.
Bückeburg, a. Wb. 50 & 60 & 80 & 100 & 120 & 150 & 200 & 250 & 300 & 400 & 500 & 600 & 700 & 800 & 900 & 1000 & 1200 & 1500 & 2000 & 2500 & 3000 & 4000 & 5000 & 6000 & 7000 & 8000 & 9000 & 10000 & 12000 & 15000 & 20000 & 25000 & 30000 & 40000 & 50000 & 60000 & 70000 & 80000 & 90000 & 100000 & 120000 & 150000 & 200000 & 250000 & 300000 & 400000 & 500000 & 600000 & 700000 & 800000 & 900000 & 1000000 & 1200000 & 1500000 & 2000000 & 2500000 & 3000000 & 4000000 & 5000000 & 6000000 & 7000000 & 8000000 & 9000000 & 10000000 & 12000000 & 15000000 & 20000000 & 25000000 & 30000000 & 40000000 & 50000000 & 60000000 & 70000000 & 80000000 & 90000000 & 100000000 & 120000000 & 150000000 & 200000000 & 250000000 & 300000000 & 400000000 & 500000000 & 600000000 & 700000000 & 800000000 & 900000000 & 1000000000 & 1200000000 & 1500000000 & 2000000000 & 2500000000 & 3000000000 & 4000000000 & 5000000000 & 6000000000 & 7000000000 & 8000000000 & 9000000000 & 10000000000 & 12000000000 & 15000000000 & 20000000000 & 25000000000 & 30000000000 & 40000000000 & 50000000000 & 60000000000 & 70000000000 & 80000000000 & 90000000000 & 100000000000 & 120000000000 & 150000000000 & 200000000000 & 250000000000 & 300000000000 & 400000000000 & 500000000000 & 600000000000 & 700000000000 & 800000000000 & 900000000000 & 1000000000000 & 1200000000000 & 1500000000000 & 2000000000000 & 2500000000000 & 3000000000000 & 4000000000000 & 5000000000000 & 6000000000000 & 7000000000000 & 8000000000000 & 9000000000000 & 10000000000000 & 12000000000000 & 15000000000000 & 20000000000000 & 25000000000000 & 30000000000000 & 40000000000000 & 50000000000000 & 60000000000000 & 70000000000000 & 80000000000000 & 90000000000000 & 100000000000000 & 120000000000000 & 150000000000000 & 200000000000000 & 250000000000000 & 300000000000000 & 400000000000000 & 500000000000000 & 600000000000000 & 700000000000000 & 800000000000000 & 900000000000000 & 1000000000000000 & 1200000000000000 & 1500000000000000 & 2000000000000000 & 2500000000000000 & 3000000000000000 & 4000000000000000 & 5000000000000000 & 6000000000000000 & 7000000000000000 & 8000000000000000 & 9000000000000000 & 10000000000000000 & 12000000000000000 & 15000000000000000 & 20000000000000000 & 25000000000000000 & 30000000000000000 & 40000000000000000 & 50000000000000000 & 60000000000000000 & 70000000000000000 & 80000000000000000 & 90000000000000000 & 100000000000000000 & 120000000000000000 & 150000000000000000 & 200000000000000000 & 250000000000000000 & 300000000000000000 & 400000000000000000 & 500000000000000000 & 600000000000000000 & 700000000000000000 & 800000000000000000 & 900000000000000000 & 1000000000000000000 & 1200000000000000000 & 1500000000000000000 & 2000000000000000000 & 2500000000000000000 & 3000000000000000000 & 4000000000000000000 & 5000000000000000000 & 6000000000000000000 & 7000000000000000000 & 8000000000000000000 & 9000000000000000000 & 10000000000000000000 & 12000000000000000000 & 15000000000000000000 & 20000000000000000000 & 25000000000000000000 & 30000000000000000000 & 40000000000000000000 & 50000000000000000000 & 60000000000000000000 & 70000000000000000000 & 80000000000000000000 & 90000000000000000000 & 100000000000000000000 & 120000000000000000000 & 150000000000000000000 & 200000000000000000000 & 250000000000000000000 & 300000000000000000000 & 400000000000000000000 & 500000000000000000000 & 600000000000000000000 & 700000000000000000000 & 800000000000000000000 & 900000000000000000000 & 1000000000000000000000 & 1200000000000000000000 & 1500000000000000000000 & 2000000000000000000000 & 2500000000000000000000 & 3000000000000000000000 & 4000000000000000000000 & 5000000000000000000000 & 6000000000000000000000 & 7000000000000000000000 & 8000000000000000000000 & 9000000000000000000000 & 10000000000000000000000 & 12000000000000000000000 & 15000000000000000000000 & 20000000000000000000000 & 25000000000000000000000 & 30000000000000000000000 & 40000000000000000000000 & 50000000000000000000000 & 60000000000000000000000 & 70000000000000000000000 & 80000000000000000000000 & 90000000000000000000000 & 100000000000000000000000 & 120000000000000000000000 & 150000000000000000000000 & 200000000000000000000000 & 250000000000000000000000 & 300000000000000000000000 & 400000000000000000000000 & 500000000000000000000000 & 600000000000000000000000 & 700000000000000000000000 & 800000000000000000000000 & 900000000000000000000000 & 1000000000000000000000000 & 1200000000000000000000000 & 1500000000000000000000000 & 2000000000000000000000000 & 2500000000000000000000000 & 3000000000000000000000000 & 4000000000000000000000000 & 5000000000000000000000000 & 6000000000000000000000000 & 7000000000000000000000000 & 8000000000000000000000000 & 9000000000000000000000000 & 10000000000000000000000000 & 12000000000000000000000000 & 15000000000000000000000000 & 20000000000000000000000000 & 25000000000000000000000000 & 30000000000000000000000000 & 40000000000000000000000000 & 50000000000000000000000000 & 60000000000000000000000000 & 70000000000000000000000000 & 80000000000000000000000000 & 90000000000000000000000000 & 100000000000000000000000000 & 120000000000000000000000000 & 150000000000000000000000000 & 200000000000000000000000000 & 250000000000000000000000000 & 300000000000000000000000000 & 400000000000000000000000000 & 500000000000000000000000000 & 600000000000000000000000000 & 700000000000000000000000000 & 800000000000000000000000000 & 900000000000000000000000000 & 1000000000000000000000000000 & 1200000000000000000000000000 & 1500000000000000000000000000 & 2000000000000000000000000000 & 2500000000000000000000000000 & 3000000000000000000000000000 & 4000000000000000000000000000 & 5000000000000000000000000000 & 6000000000000000000000000000 & 7000000000000000000000000000 & 8000000000000000000000000000 & 9000000000000000000000000000 & 10000000000000000000000000000 & 12000000000000000000000000000 & 15000000000000000000000000000 & 20000000000000000000000000000 & 25000000000000000000000000000 & 30000000000000000000000000000 & 40000000000000000000000000000 & 50000000000000000000000000000 & 60000000000000000000000000000 & 70000000000000000000000000000 & 80000000000000000000000000000 & 90000000000000000000000000000 & 100000000000000000000000000000 & 120000000000000000000000000000 & 150000000000000000000000000000 & 200000000000000000000000000000 & 250000000000000000000000000000 & 300000000000000000000000000000 & 400000000000000000000000000000 & 500000000000000000000000000000 & 600000000000000000000000000000 & 700000000000000000000000000000 & 800000000000000000000000000000 & 900000000000000000000000000000 & 1000000000000000000000000000000 & 1200000000000000000000000000000 & 1500000000000000000000000000000 & 2000000000000000000000000000000 & 2500000000000000000000000000000 & 3000000000000000000000000000000 & 4000000000000000000000000000000 & 5000000000000000000000000000000 & 6000000000000000000000000000000 & 7000000000000000000000000000000 & 8000000000000000000000000000000 & 9000000000000000000000000000000 & 10000000000000000000000000000000 & 12000000000000000000000000000000 & 15000000000000000000000000000000 & 20000000000000000000000000000000 & 25000000000000000000000000000000 & 30000000000000000000000000000000 & 40000000000000000000000000000000 & 50000000000000000000000000000000 & 60000000000000000000000000000000 & 70000000000000000000000000000000 & 80000000000000000000000000000000 & 90000000000000000000000000000000 & 100000000000000000000000000000000 & 120000000000000000000000000000000 & 150000000000000000000000000000000 & 200000000000000000000000000000000 & 250000000000000000000000000000000 & 300000000000000000000000000000000 & 400000000000000000000000000000000 & 500000000000000000000000000000000 & 600000000000000000000000000000000 & 700000000000000000000000000000000 & 800000000000000000000000000000000 & 900000000000000000000000000000000 & 1000000000000000000000000000000000 & 1200000000000000000000000000000000 & 1500000000000000000000000000000000 & 2000000000000000000000000000000000 & 2500000000000000000000000000000000 & 3000000000000000000000000000000000 & 4000000000000000000000000000000000 & 5000000000000000000000000000000000 & 6000000000000000000000000000000000 & 7000000000000000000000000000000000 & 8000000000000000000000000000000000 & 9000000000000000000000000000000000 & 10000000000000000000000000000000000 & 12000000000000000000000000000000000 & 15000000000000000000000000000000000 & 20000000000000000000000000000000000 & 25000000000000000000000000000000000 & 30000000000000000000000000000000000 & 40000000000000000000000000000000000 & 50000000000000000000000000000000000 & 60000000000000000000000000000000000 & 70000000000000000000000000000000000 & 80000000000000000000000000000000000 & 90000000000000000000000000000000000 & 100000000000000000000000000000000000 & 120000000000000000000000000000000000 & 150000000000000000000000000000000000 & 200000000000000000000000000000000000 & 250000000000000000000000000000000000 & 300000000000000000000000000000000000 & 400000000000000000000000000000000000 & 500000000000000000000000000000000000 & 600000000000000000000000000000000000 & 700000000000000000000000000000000000 & 800000000000000000000000000000000000 & 900000000000000000000000000000000000 & 1000000000000000000000000000000000000 & 1200000000000000000000000000000000000 & 1500000000000000000000000000000000000 & 2000000000000000000000000000000000000 & 2500000000000000000000000000000000000 & 3000000000000000000000000000000000000 & 4000000000000000000000000000000000000 & 5000000000000000000000000000000000000 & 6000000000000000000000000000000000000 & 7000000000000000000000000000000000000 & 8000000000000000000000000000000000000 & 9000000000000000000000000000000000000 & 10000000000000000000000000000000000000 & 12000000000000000000000000000000000000 & 15000000000000000000000000000000000000 & 20000000000000000000000000000000000000 & 25000000000000000000000000000000000000 & 30000000000000000000000000000000000000 & 40000000000000000000000000000000000000 & 50000000000000000000000000000000000000 & 60000000000000000000000000000000000000 & 7